



*Ihr Herz schlägt für den Kirchenchor St. Hubertus (v. l.): Udo Rüsche (2. Kassierer), Markus Ortolf (Kassierer), Vikar Christian Albert (Präses), Raimund Niklas (Vorsitzender), Engelbert Halbe (65 Jahre aktiver Sänger), Simone Müller (2. Vorsitzende), Nicolai Stock (2. Schriftführer) und Sigrid Schmidt (Schriftführerin).*

*Foto: -z-*

# Persönlicher Einsatz sowie Können führen zum Erfolg

Kirchenchor tagte / Nur Gutes zu vermelden

-z- **Ottfingen.** Ja, beim Katholischen Kirchenchor St. Hubertus Ottfingen stimmt alles. Das wurde am Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung in der Alten Kapelle klar. Vor allem der Übergang seit 2013 vom damaligen Männerchor auf den heutigen Gemischten Chor. Dass eine solch gute Harmonie bis auf den heutigen Tag sowohl stimmlich als auch menschlich zwischen den Männern und Frauen besteht, war dem Vorsitzenden, Raimund Niklas, ein Sonderhinweis aus der Chronik wert: „Es hat sich bewahrheitet unsere Feststellung von damals: Mit den 15 Mädels kommen wir klar. Die passen zu uns!“, sagte Chorrekter Niklas unter Beifall aller.

Aber auch die musikalische Leistung des Chores kann sich sehen lassen. Garant dafür ist nicht nur der persönliche Einsatz und das Können eines jeden Chormitglieds, sondern auch die Professionalität von Chorleiter Hubertus Schönauer. Auf ihn ist Verlass: Er hat den Chor von den Proben bis zum jeweiligen Auftritt fest im Griff. Das ist bei der Begleitung der Liturgie in der Kirche als auch bei der Teilnahme an den Cäcilienfesten oder bei Gastauftritten befreundeter Chöre stets zu spüren.

Bei der Vorstellung der Regularien war in der Alten Kapelle kein einziger Malus vermeldet. Vor allem: Die Finanzen sind bestens in Ordnung. Auf dem Konto ist genug Geld. Die Kasse, so die Kassenprüfer, ist einwandfrei geführt, und auch sonst gab es über die Chefetage nichts zu Meckern. Und somit wurde der Kassen- als auch der gesamten Chorführung einstimmig Entlastung erteilt.

Auch Vorstandswahlen standen auf dem Programm. Deswegen wurde Werner Rüsche als neutraler Versammlungsleiter gewählt. Er brachte bei seinem Ein-

gangsstatement all jene Dinge auf den Punkt, von denen sein Herz offensichtlich voll war: „Kann man sich etwas Schöneres wünschen als in solch einem schönen Probenraum wie dem unseren hier in der Alten Kapelle zu üben? Wir zeigen gute Leistungen und haben einen guten Chorleiter!“ Damit sagte er ganz offensichtlich das, was jeder dachte.

Zur Wahl stand unter anderem die 2. Vorsitzende. Simone Müller wurde einstimmig für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Auch der Notenwart musste gewählt werden. Stefan Halbe trat aus beruflichen Gründen nicht mehr zum Votum an. Willi Fischer erklärte sich für dieses Amt bereit. Er wurde einstimmig gewählt. „Unsere Familie“, so sein Bruder Alfons, „ist seit 60 Jahren bei den Besetzungen der Notenwartaufgaben immer ganz vorn mit dabei.“

Chronist Hubert Halbe ist seit 54 Jahren aktiver Sänger: Dafür gab es von Vizechefin Simone Müller ein „Flachgeschenk“ und ein dickes Küsschen.

Beim Probenbesuch waren die Ottfingener Hubertus-Sänger und -Sängerinnen zwar eifrig – aber diesmal, so Simone Müller, gab es jedoch niemanden mit null Fehlpunkten.

Auch der neue Pfarrer, Michael Kleineidam, scheint dem Ottfingener Kirchenchor sehr zugetan. Raimund Niklas teilte dem Chor mit, dass der Pfarrer sich durchaus vorstellen könne, dass in den Kirchen des Pfarrverbundes öffentliche Konzerte seitens des Chores veranstaltet werden. Ebenfalls voll des Lobes zeigte sich der Präses, Vikar Christian Albert. Er hatte die Ottfingener Sänger und Sängerinnen bereits während des Hochamtes beim Patronatsfest in der Kirche erlebt. „Allererste Sähne!“, ließ er durchblicken.